Amtsblatt
der
Königlichen Regierung zu Düsseldorf.

Stück 26. **Jahrgang 1904.**

Inhalt: Stück 26 des Reichs-Gesetzblatts, Stück 15 und 16 der Gesetz-Sammlung 219, Turnlehrerinnen-Prüfung 219, Feldpostkarten nach Deutsch-Südwestafrika 219, Erkennungszeichen für Kraftfahrzeuge 219, 220, Namensänderungen 219/220, 221, Losevertrieb 220, Krankenübersicht 220, Grenzfestsetzung zwischen den evangelischen Kirchengemeinden Sonnborn und Vohwinkel 220/221, Berggewerbegerichts-Beisitzer 221, Dampfkesseluntersuchungen 221, Personalien 221/222.

Inhalt des Reichs-Gesetzblatts.

696. 792. Das zu Berlin am 21. Juni 1904 ausgegebene 26. Stück des Reichs-Gesetzblatts enthält:

Nr. 3050. Bekanntmachung, betreffend Änderung des Militärtarifs für Eisenbahnen. Vom 17. Juni 1904.

Inhalt der Gesetzsammlung.

697. 795. Das zu Berlin am 25. Juni 1904 ausgegebene 15. Stück der Gesetz-Sammlung enthält:

Nr. 10514. Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Teil des Bezirkes des Amtsgerichts Prüm. Vom 11. Juni 1904.

Nr. 10515. Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Teil des Bezirkes des Amtsgerichts Böhl. Vom 20. Juni 1904.

698. 803. Das zu Berlin am 28. Juni 1904 ausgegebene 16. Stück der Gesetz-Sammlung enthält:

Nr. 10516. Gesetz, betreffend die Erweiterung und Vervollständigung des Staatseisenbahnnetzes und die Beteiligung des Staates an zwei Privatunternehmungen sowie an dem Baue von Kleinbahnen. Vom 25. Juni 1904.

Verordnungen u. Bekanntmachungen der Zentral-Behörden.

699. 806. Für die Turnlehrerinnen-Prüfung, welche im Herbste 1904 in Berlin abzuhalten ist, wird Termin Ende November d. Js. anberaumt werden.

Meldungen der in einem Lehramte stehenden Bewerberinnen sind bei der vorgesetzten Dienstbehörde möglichst bald, aber spätestens bis zum 1. Oktober d. Js., Meldungen anderer Bewerberinnen bei derjenigen Königlichen Regierung, in deren Bezirk die Betreffende wohnt, ebenfalls bis spätestens zum 1. Oktober d. Js. anzubringen.

Die in Berlin wohnenden Bewerberinnen, welche in keinem Lehramte stehen, haben ihre Meldungen möglichst bald bei dem Königlichen Polizei-Präsidium in Berlin spätestens aber bis zum 1. Oktober d. Js. einzureichen. Ist der augenblickliche Aufenthaltsort einer Bewerberin nicht ihr eigentlicher Wohnsitz, so ist auch der letztere anzugeben.

Die Meldungen können nur dann Berücksichtigung finden, wenn sie genau der Prüfungsordnung vom 15. Mai 1894 entsprechen und mit den im § 4 derselben vorgeschriebenen Schriftstücken ordnungsmäßig versehen sind.

Die über Gesundheit, Führung und Lehrtätigkeit beizubringenden Zeugnisse müssen in neuerer Zeit ausgestellt sein. Auf eine zuverlässige Feststellung des Gesundheitszustandes ist besonders Gewicht zu legen.

Die Anlagen jedes Gesuches sind zu einem Hefte vereinigt einzureichen.

Berlin, den 13. Juni 1904. U. III. B. 1799.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. Im Auftrage: Müller.

700. 804. Feldpostkarten an die Truppen in Deutsch-Südwestafrika.

Zu Feldpostkarten an die Truppen in Deutsch-Südwestafrika sind postseitig besondere Formulare hergestellt worden, die in kurzer Zeit bei den Postanstalten und den amtlichen Verkaufsstellen für Postwertzeichen zum Preise von 5 Pfg. für je 10 Stück werden zum Verkaufe gestellt werden. Neben diesen Formularen können die gewöhnlichen ungestempelten Postkartenformulare unter Abänderung der Bezeichnung „Postkarte" in „Feldpostkarte" weiter Verwendung finden.

Berlin W. 66, den 27. Juni 1904.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts. J. V.: Wittko.

Verordnungen u. Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden.

701. 796. Als Erkennungszeichen für Kraftfahrzeuge sind im Regierungsbezirk Wiesbaden die weiteren Nummern 1201—1700 bestimmt worden.

Ich bringe dies im Anschluß an die Amtsblattbekanntmachung vom 17. April 1903 — I C 4415 — (Amtsblatt Seite 175) zur allgemeinen Kenntnis.

Düsseldorf, den 17. Juni 1904. I. C. 4349.

Der Regierungs-Präsident.

702. 786. Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 12. Juli 1867 (G. S. S. 1310) wird dem vorliegenden

Ausgegeben zu Düsseldorf am 2. Juli 1904.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Antrage gemäß: dem Heinrich Franz Paul Schmatloch, geboren am 13. Februar 1889 zu Witten, die Genehmigung erteilt, an Stelle des Familien- bezw. Vaternamens „Schmatloch", fortan den Namen „Rütten" zu führen.

Düsseldorf, den 18. Juni 1904. I. Ca. 2500.

Der Regierungs-Präsident.

703. 799. Der Herr Oberpräsident der Rheinprovinz hat durch Erlaß vom 22. Juni dieses Jahres Nr. 13462 dem Vorstande der Lokalabteilung Solingen des landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen die Erlaubnis erteilt, gelegentlich der im September dieses Jahres in Neukirchen stattfindenden Ausstellung eine öffentliche Ausspielung von Zuchtvieh pp. zu veranstalten und die Lose in den Kreisen Solingen Stadt und Land, Lennep und Mettmann abzusetzen.

Düsseldorf, den 27. Juni 1904. I. Ca. 2635.

Der Regierungs-Präsident.

704. 808.

Übersicht ansteckender Krankheiten.

Regierungsbezirk Düsseldorf. Jahrgang 1904. 26. Jahreswoche vom 19. Juni bis 25. Juni.

Kreis.	Kontagiöse Augenentzündung		Keuchhusten.		Darm-Typhus.		Croup.		Genickstarre.		Masern.		Scharlach.		Diphtherie.		Kindbettfieber.	
	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.
Barmen	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	—	—	—
Cleve	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Crefeld (Land)	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	6	—	1	—	—	—	1	1
do. (Stadt)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	2	—	2	—	—	—
Düsseldorf (Land)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—	2	1	—	—
do. (Stadt)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	11	3	16	2	—	—
Duisburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	8	—	3	1	—	—
Elberfeld	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2	—	15	1	—	—
Essen (Land)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	26	—	2	—	15	—	—	—
do. (Stadt)	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	9	3	8	3	—	—
Geldern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Gladbach (Land)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. (Stadt)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Grevenbroich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Kempen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	4	—	—	—
Lennep	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—	3	1	—	—
Mettmann	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	1	—
Moers	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—
Mülheim St. u. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	1	—	—	—
Neuß	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	1	—
Oberhausen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	4	—	—	—
Rees	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Remscheid	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—
Ruhrort	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	13	—	3	—	10	—	—	—
Solingen (Land)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	2	—	—	—
do. (Stadt)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Summe	—	—	—	—	13	2	2	1	—	—	70	1	64	9	105	9	3	1

Vorstehende Übersicht wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Düsseldorf, den 30. Juni 1904.

Der Regierungs-Präsident.

705. 801. Die Erkennungsnummern für Kraftfahrzeuge 4671 bis 4680 sind von dem Kreise Mettmann und die Nummern 4991 bis 5000 von dem Stadtkreise Solingen an den Stadtkreis Düsseldorf übergegangen. Ich bringe dies mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 31. März 1903 (Amtsblatt Seite 130) zur allgemeinen Kenntnis.

Düsseldorf, den 25. Juni 1904. I. C. 4507.

Der Regierungs-Präsident.

706. 807.

Urkunde

betreffend die Festsetzung der Grenze zwischen den evangelischen Kirchengemeinden Sonnborn und Vohwinkel.

Mit Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten und des Evangelischen Ober-Kirchenrats, sowie nach Anhörung der Beteiligten wird hierdurch folgendes festgesetzt:

§ 1. Die Grenze zwischen den evangelischen Kirchengemeinden Sonnborn und Vohwinkel wird folgendermaßen bestimmt:

Südlich der Kaiserstraße bilden die Lützowstraße, Yorkstraße und Steinmetzstraße die Grenze dergestalt, daß diese Straßen nebst den Hausgrundstücken auf beiden Seiten der Straßen noch zur evangelischen Kirchengemeinde Vohwinkel gehören.

Nördlich der Kaiserstraße bildet die Grenze eine Linie von der Ecke der Nathrather und Rosenstraße zu der Ecke der Göthestraße und Kaiserstraße derart, daß die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rosenstraße und Göthestraße mit ihren Eckhausgrundstücken und dem Hinterland der Häuser der Kirchengemeinde Sonnborn zufallen.

§ 2. Diese Urkunde tritt mit dem 1. April 1904 in Kraft.

Coblenz, den 18. Juni 1904. J.-Nr. 9439 C.

(L. S.)

Königliches Konsistorium der Rheinprovinz: D. Umbeck.

Düsseldorf, den 27. Juni 1904. Nr. II. D. 2865.

(L. S.)

Königliche Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen: Oberländer.

707. 800. Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 12. Juli 1867 (G. S. S. 1310) wird dem vorliegenden Antrage gemäß: dem Schornsteinfegergesellen August Wilhelm Schimanski in Steele, geboren am 9. August 1879 zu Schimiontken, die Genehmigung erteilt, an Stelle des Familien- bezw. Vaternamens Schimanski fortan den Namen Schimann zu führen.

Düsseldorf, den 25. Juni 1904. I. Ca. 2613.

Der Regierungs-Präsident.

Verordnungen u. Bekanntmachungen anderer Behörden.

708. 788. Auf Grund der §§ 11, 13 und 21 des Gewerbegerichtsgesetzes vom 29. Juli 1890/30. Juni 1901 in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. September 1901 und der §§ 8, 11 und 25 der Anordnungen über die Verfassung und die Tätigkeit des Berggewerbegerichts Dortmund vom 25. Oktober 1902 ist der bisherige Beisitzer der Spruchkammer Ost-Essen vorgenannten Berggewerbegerichts, Bergmann Josef Breidenbach zu Essen, weil er seinen Wohnsitz verlegt und den Spruchkammerbezirk verlassen hat, durch Beschluß des unterzeichneten Oberbergamts vom heutigen Tage seines Amtes enthoben worden.

Dortmund, den 22. Juni 1904. I. 9529.

Königliches Oberbergamt.

709. 805. Durch Erlaß des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 27. Mai 1904, Nr. I, 4220, IIIa, 4707, ist unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs dem Ingenieur Franz Rühle beim Dampfkessel-Überwachungsverein der Zechen im Oberbergamtsbezirke Dortmund zu Essen-Ruhr das Recht verliehen worden zur Vornahme der regelmäßigen technischen Untersuchungen und Wasserdruckproben aller der Vereinsüberwachung unmittelbar oder im staatlichen Auftrage unterstellten Dampfkessel.

Dortmund, den 25. Juni 1904. I. 9040.

Königliches Oberbergamt.

Personal-Nachrichten.

710. 810. Dem Chordirigenten und Komponisten Karl Hirsch zu Elberfeld ist der Titel Königlicher Musikdirektor verliehen worden.

711. 793. Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, dem vereideten Landmesser Rudolf Parnemann in Vohwinkel und dem Sanitätsrat Dr. med. Hubert Holzschneider in Cronenberg die Rote Kreuzmedaille 3. Klasse, dem Fußgendarm Hastenplug zu Wickrath, Kreis Grevenbroich, dem Zeichner und Patroneur Karl Hackland und dem Lagerverwalter Wilhelm Heine, beide zu Elberfeld, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

712. 785. Die Wiederwahl des Architekten Johann Schlösser und des Fabrikbesitzers Edmund Wellenstein, beide zu Ratingen, zu unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Ratingen im Landkreise Düsseldorf für eine weitere sechsjährige Amtsdauer hat die Allerhöchste Bestätigung erhalten.

713. 802. Die Wiederwahl des Fabrikbesitzers Eduard Schroeder in Moers zum unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Moers und des Gutsbesitzers Heinrich Steprath in Wevelinghoven zum unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Wevelinghoven im Kreise Grevenbroich auf eine weitere sechsjährige Amtsdauer ist bestätigt worden.

714. 794. Der Gewerbeassessor Dr. Kroeker aus Bochum ist vom 1. Juli d. Js. ab mit Wahrnehmung der Geschäfte eines Hilfsarbeiters bei der Gewerbeinspektion in Barmen beauftragt worden.

715. 789. Dem Sanitätsgefreiten der Reserve, Stanislaus Fabrowski zu Oberhausen, ist das Zeugnis als staatlich geprüfter Heilgehilfe und Masseur erteilt worden.

716. 797. Der Gerichts-Assessor von Massow zu Medebach ist zum Regierungs-Assessor ernannt und in die landwirtschaftliche Verwaltung übernommen.

Dem Generalkommissions-Kanzlisten, Kanzlei-Inspektor Becker zu Münster, ist der Charakter als Kanzlei-Sekretär verliehen.

Versetzt sind die Landmesser Preußer von Essen nach Medebach und Lierau von Münster nach Essen; ferner der Hülfszeichner Schmitz von Münster nach Soest. Der Landmesser Meyer in Münster ist ausgeschieden.

717. 798. Versetzt: die Ober-Postpraktikanten: Lietze von Düsseldorf nach Beuthen (O.-Schlesien), Korf von Hamburg nach Düsseldorf, Geiersbach von Essen (Ruhr) nach Bremen, Buro von Posen nach Essen (Ruhr), Schuberth von Hirschberg (Schl.) nach Essen (Ruhr); der Postpraktikant: Rose von Uerdingen nach Kamenz; die Postsekretäre: Heislitz von Mettmann nach Düsseldorf, Kramer von Barmen-Rittershausen nach Elberfeld; der Ober-Postassistent: Jörissen von Wesel nach Düsseldorf; die Postassistenten: Dobert von Remscheid-Vieringhausen nach Kappeln (Schlei), Hubertus von Oberhausen (Rhld.) nach Essen (Ruhr), Beutel von Duisburg nach Mainz, Majewski von Dülken nach Straßburg (Els.), Dohse von Düsseldorf nach Wesel, Reuken von Elberfeld nach Hilden, Tolls von Hilden nach Elberfeld, Viering von Essen (Ruhr) West nach Barby.

Ernannt: zum Ober-Postinspektor der Postinspektor Busse in Düsseldorf; zum Postsekretär die Postassistenten: Hackenberg in Düsseldorf, Sodenkamp in Düsseldorf, Besouw in Crefeld, Kormannshaus in Hilden, O. C. R. Hartmann in Oberhausen (Rhld.), der Postverwalter Richartz in Burscheid (Bz. Dsd.), der Postpraktikant Heinrichs in Elberfeld; zu Ober-Postassistenten die Postassistenten: S. Schmitz in Mülheim (Ruhr), von Bollensen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in Remscheid-Vieringhausen, Mahnken in Ruhrort, Neuber in Crefeld, Gormann in Barmen, Menzler in Altenessen, Drews in Duisburg, Walluga in Barmen-Rittershausen, Simon in Essen (Ruhr), Glienicke in Crefeld, Schaper in Wesel, Bierbach in Ruhrort, Thörmer in Sterkrade, Rodenstock in Essen (Ruhr), Brauckfiepe in Duisburg-Wanheimerort, Hähn in Duisburg-Hochfeld, Heesen in Crefeld, Schlöring in Barmen, Werner in Lennep; zum Postassistenten der Telegraphenassistent Ofierzynski in Elberfeld; zu Ober-Telegraphenassistenten: der Ober-Postassistent Stender in Elberfeld, die Telegraphenassistenten Fr. Schmidt in Düsseldorf, Oppermann in Düsseldorf, Maassen in M.-Gladbach; zu Telegraphenassistenten die Postassistenten: Reinheimer in Barmen, Hubertus in Essen (Ruhr).

Angestellt: als Postsekretär die Postsekretäre: Henke in Barmen-Unterbarmen, Wüst in Düsseldorf, Oppermann in Düsseldorf, Gehling in Crefeld, Dümpelfeld in Düsseldorf-Grafenberg, Kramer in Elberfeld; als Telegraphensekretär der Telegraphensekretär: Müller in M.-Gladbach; als Postassistent die Postassistenten: Wenzlau in Düsseldorf, Baumgärtner in Essen (Ruhr), Borstelmann in Oberhausen (Rhld)., Claasen in Solingen, Fräßdorf in Düsseldorf, Kanne in Mettmann, Lotz in Elberfeld, Rohlfing in Düsseldorf, Schnell in Barmen, Siebenmorgen in M.-Gladbach, Siebert in Solingen, Steiner in Crefeld, Tölke in Düsseldorf, Weitz in Oberhausen (Rhld.), Westheimer in Remscheid-Vieringhausen; die Postanwärter: Becker in Steele, Kleberg in Barmen, Lindau in Wevelinghoven, Tiedemann in Düsseldorf, Panke in Ruhrort, Patt in Solingen; als Telegraphenassistent die Postassistenten: Biener, Derenthal Neisemeier in Essen (Ruhr); als Telegraphengehülfin die Telegraphengehülfinnen: E. Hoyer, J. Höniger, E. Fischer, M. Fischer, Buxakowsky in Düsseldorf; als Telegraphenmechaniker die Telegraphenhilfsmechaniker: Friedrich und Zech in Düsseldorf.

Gestorben sind: Ober-Postpraktikant Mackrodt in Essen (Ruhr) West, Ober-Postassistent Trouet in Düsseldorf.

Hierzu die Öffentlichen Anzeiger Nr. 145, 146, 147, 148, 149 und 150.

Redigiert im Bureau der Königlichen Regierung. — Druck von L. Voß & Cie. Königliche Hofbuchdruckerei in Düsseldorf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf